

# BN *Biblische Notizen* *Biblical Notes*

---

*Neue Folge. Herausgegeben von Friedrich Winzenz Reiterer, Salzburg, in Verbindung mit Reinhard Feldmeier, Göttingen und Karin Schöpflin, Göttingen.*

Betreut am Fachbereich Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte der Paris Lodron Universität Salzburg.

## *Inhalt*

---

- Rami Arav**, The Fortified Cities of the Şiddim (Josh 19:35) ... SEITE 3  
**Till Magnus Steiner**, Die weise Ordnung der Bautätigkeiten Salomos ... SEITE 11  
**Walter Bühler**, Untersuchungen zur literarischen Gestaltung ... SEITE 29  
**Markus Saur**, „Und er hörte und erforschte“ ... SEITE 51  
**Joel D. Estes**, The Place of the Gentiles in the Book of Tobit ... SEITE 65  
**Peter Ben Smit / Martine Oldhoff**, Matthew 9:14-17 and 26:27-29 ... SEITE 87  
**Pierre Auffret**, Etude structurelle de Jn 8, 1-11 ... SEITE 95  
**Anne-Sarah Schmidt**, Die biblische Satansvorstellung ... SEITE 109  
**Buchvorstellungen** SEITE 143

**HERDER FREIBURG · BASEL · WIEN**

3-9:	<i>Rami Arav</i> , The Fortified Cities of the Şiddim (Josh 19:35) again; Rejoinder to N. Na’aman
11-27:	<i>Till Magnus Steiner</i> , Die weise Ordnung der Bautätigkeiten Salomos (3Reg 2,35a-k)
29-50:	<i>Walter Bühner</i> , Untersuchungen zur literarischen Gestaltung des Jona-Buches
51-64:	<i>Markus Saur</i> , „Und er hörte und erforschte, berichtigte Sprüche vielerart.“ Tradition und Rezeption innerhalb des Koheletbuches
65-86:	<i>Joel D. Estes</i> , The Place of the Gentiles in the Book of Tobit
87-94:	<i>Peter Ben Smit / Martine Oldhoff</i> , Matthew 9:14-17 and 26:27-29 – Intertextual Connections in Search of Meaning?
95-108:	<i>Pierre Auffret</i> , Etude structurelle de Jn 8, 1-11
109-141:	<i>Anne-Sarah Schmidt</i> , Die biblische Satansvorstellung – eine Entwicklungsgeschichte
143-152:	Buchvorstellungen

### **Rami Arav, The Fortified Cities of the Şiddim (Josh 19:35) again; Rejoinder to N. Na’aman**

*Summary:* In a recent article Na’aman suggests a new interpretation to the enigmatic verse of Josh 19:35. The first half of this verse (Josh 19:35a) he connects to the missing northern border of the tribe of Naphtali from Josh 19:34b. He suggests reading Sidonians instead of the enigmatic HŞDYM and maintains that the fortified cities (Josh 19:35a) are unnumbered and unnamed toponyms in the northern borders of the tribe of Naphtali. Josh 19:35b is accordingly a list of four toponyms located in the plain of Ginosar. The biblical description dates, in his view, to the Assyrian conquest.

This article examines this proposal and concludes that due to the accumulation of hypotheses and the lack of archaeological evidence, the historical probability of this proposal is rather meager. The interpretation proposed by me should be considered still tenable because of the following reasons: 1) The verse is not manipulated. 2) It suggests a rare usage of the Hebrew language. 3) The proposal is supported by archaeological discoveries.

*Zusammenfassung:* In einem kürzlich erschienenen Artikel schlägt N. Na’aman eine neue Interpretation des rätselhaften Verses Jos. 19,35 vor. Er verbindet Jos 19,35a mit der fehlenden Nordgrenze von Naphtali in Jos. 19,35b und schlägt vor, anstelle des enigmatischen HŞDYM, ‘Sidonier’ zu lesen. Zudem hält er fest, dass die befestigten Städte von Jos 19,35a weder unnummeriert noch ungenannt seien und die Nordgrenze von Naphtali bezeichnen würden. Jos 19:35b ist dementsprechend eine Liste von Ortslagen in der Ebene von Ginnosar. Der biblische Text datiert seiner Meinung nach in die Zeit der assyrischen Eroberung.

Der vorliegende Artikel untersucht diesen Vorschlag und kommt zum Schluss, dass aufgrund sich überlagernder Hypothesen und wegen fehlender archäologischer Zeugnisse, die historische Wahrscheinlichkeit für diesen Vorschlag eher dürftig ist. Der Vorschlag des Verfassers sollte deshalb nach wie vor in Betracht gezogen werden weil: 1) der Vers nicht nachträglich verändert worden ist. 2) ein seltener Gebrauch der hebräischen Sprache vorliegt. 3) die Deutung von archäologischen Funden gestützt wird.

### **Till Magnus Steiner, Die weise Ordnung der Bautätigkeiten Salomos (3Reg 2,35a-k)**

*Summary:* 3Kgs 2:35a-k is an interpretative and expansive development of 1Kgs 3:1 as part of the sapiential reconfiguration of 3 Kingdoms 2:35-46. 3Kgs 2:35a-k gives an account of the king’s different building projects with the intention of emphasizing the superiority of the Temple over all other buildings.

*Zusammenfassung:* 3Reg 2,35a-k ist eine auslegende und klärende Entfaltung von 1Kön 3,1 als Teil der weisheitlichen Neugestaltung von 3Reg 2,35-46. 3Reg 2,35a-k dient dazu die verschiedenen Bautätigkeiten zu ordnen und überblicksartig an den Anfang der Darstellung Salomos zu stellen, mit der Betonung darauf, dass dem Tempel die Vorrangstellung gegenüber allen anderen Bauten zukam.

## **Walter Bührer, Untersuchungen zur literarischen Gestaltung des Jona-Buches**

*Summary:* The paper investigates the literary structure of the book and asks for literary seams requiring diachronic differentiation. Such analysis is a prerequisite for any further theological investigation of the book of Jonah. The study shows that the book of Jonah most probably represents a literary unit (including the psalm of Jonah in chapter 2).

*Zusammenfassung:* Der Aufsatz untersucht die literarische Gestaltung des Jona-Buches auf mögliche diachron auszuwertende Spannungen, um eine Grundlage für weitergehende Analysen des theologischen Gehaltes des Buches zu schaffen. Dabei erweist sich das Jona-Buch als eine planvoll gegliederte, weitestgehend literarische Einheit inklusive des Jona-Psalms in Jon 2.

## **Markus Saur, „Und er hörte und erforschte, berichtigte Sprüche vielerart.“ Tradition und Rezeption innerhalb des Koheletbuches**

*Summary:* Not only in the framework of the book of Qohelet but also within the corpus of the book it is obvious that Qohelet represents a certain wisdom tradition. By means of some examples this paper shows in which traditions Qohelet stands and how he is dealing with these traditions in his argumentation.

*Zusammenfassung:* Das Koheletbuch gibt nicht nur in seinen Rahmentexten, sondern auch an zahlreichen Stellen innerhalb des Buchkorpus zu erkennen, dass Kohelet und der Trägerkreis des Buches in bestimmten Weisheitstraditionen verankert sind. Anhand einiger Textbeispiele wird in diesem Aufsatz versucht, die Tradition, aus der das Koheletbuch schöpft, und den Umgang Kohelets mit dieser Tradition genauer zu profilieren.

## **Joel D. Estes, The Place of the Gentiles in the Book of Tobit**

*Summary:* The positive portrayal of the nations praising Israel's God in Tobit 14,6-7 stands in tension with more negative depictions of Gentiles elsewhere in the book. This essay explores the relationship between Jews and Gentiles and the role of Jewish witness in the book of Tobit, arguing that Tobit is not primarily concerned with Israel's openness or inclusive attitude toward Gentiles but with God's sovereignty and Israel's superiority over the nations. Thus, witness is conceived not as active witness *to* the nations but as the natural overflow of Israel's acknowledgment of God *before* the nations.

*Zusammenfassung:* Wenn der Gott Israels in Tobit 14,6-7 von den Völkern gelobt wird, steht diese Darstellung im Gegensatz zu den eher negativen Beschreibungen Nichtjüdischer, die sonst im Buch zu finden sind. Dieser Aufsatz soll sowohl die Beziehung zwischen Juden und Nichtjuden im Buch Tobit untersuchen, als auch die Rolle vom jüdischen Zeugnis. Dabei wird die Auslegung vertreten, Tobit beschäftigt sich nicht in erster Linie mit der Offenheit der Juden gegenüber Nichtjuden, sondern mit der Souveränität Gottes und der Überlegenheit Israels gegenüber anderen Völkern. In diesem Sinne wird "Zeugnis" nicht als aktives Zeugnis *an* die Völker aufgefasst, sondern als das natürliche Ergebnis von Israels Anerkennung der Macht Gottes *vor* den Völkern.

## **Peter Ben Smit / Martine Oldhoff, Matthew 9:14-17 and 26:27-29 – Intertextual Connections in Search of Meaning?**

*Summary:* A number of intriguing connections exist between Matthew 9:14-17 and 26:27-29 on the levels of setting, semantics, and conceptuality. These connections have hardly received any attention in scholarship thus far. Therefore, the current paper outlines these connections, which have to do with a meal setting, the pouring out of blood and / or wine, and the death of Jesus, and propose a number of interpretative scenarios.

*Zusammenfassung:* Zwischen den Texten Matthäus 9,14-17 und 26,27-29 gibt es eine Anzahl interessanter Beziehungen auf der Ebene des narrativen Kontextes, der Semantik, und der Thematik. Diese Beziehungen sind bis anhin kaum erforscht worden. Aus diesem Grund stellt der vorliegende Beitrag diese Beziehungen, die mit einem Mahlkontext, dem Ausgießen von Blut und / oder Wein, und dem Tode Jesu zu tun haben, dar und schlägt einige mögliche Interpretationen vor.

## **Pierre Auffret, Etude structurelle de Jn 8, 1-11**

*Summary:* Besides considering the problem of interpretation, occasioned by 6c, the author proposes a new solution and considers successively the structure of 3-11, consisting of three parts 3-6b, 6c-9a, 9b-11, and the relationship between 1-2 and 3-11.

*Zusammenfassung:* Nach Berücksichtigung des Problems der Interpretation, das durch 6c aufgetreten war, und dem Vorschlag einer neuen Lösung, überdenkt der Autor Schritt für Schritt den strukturellen Aufbau von 3-11 – nämlich 3-6b, 6c-9a und 9b-11 – und die Beziehungen von 1-2 zu 3-11.

## **Anne-Sarah Schmidt, Die biblische Satansvorstellung – eine Entwicklungsgeschichte**

*Summary:* This article illustrates the ways in which the functions of Satan in the Old Testament (as obstructor, denouncer, wrongdoer, debaucher), which are subordinate to God's control / divine control, are presented in the passages Num 22, Job 1-2, Zech 3 and 1Chr 21, respectively. Furthermore, contrary to the assumptions / suppositions of Anglo-Saxon research, this article will also examine the development of Satan's functions in these same passages. A comparison with apocryphal texts shows that these works introduce further negatively connoted figures (Mastema, Belial, fallen angels) who namely adopt the roles of wrongdoers and debauchers from the OT, presenting themselves, however, as considerably more rebellious. They are also leaders of demons and represent evil power in the cosmic battle between Good and Evil.

*Zusammenfassung:* Dieser Artikel zeigt auf, wie sich die der Kontrolle Gottes unterworfenen alttestamentlichen Funktionen des Satans (Blockierer, Ankläger, Schädiger, Verführer) in den Passagen Num 22, Hi 1-2, Sach 3 und 1Chr 21 präsentieren und sich entgegen der Annahme der angelsächsischen Forschung auch entwickeln. Ein Vergleich mit den zwischentestamentlichen Texten ergibt, dass diese Werke neben dem Satan weitere negativ konnotierte Figuren (Mastema, Beliar, neg. Engel) einführen, die zwar die Rolle des Schädigers und Verführers aus dem AT übernehmen, sich allerdings deutlich rebellischer präsentieren, Anführer der Dämonen sind und die böse Macht im kosmischen Kampf von Gut und Böse darstellen.

## **Buchvorstellungen:**

- BN 166, 2015, 143: Jens Schröter / Jürgen K. Zangenberg (Hg.), Texte zur Umwelt des Neuen Testaments UTB 3663), XXXVI + 826 S., € 39,99, Tübingen: Mohr Siebeck 2013, ISBN 978-3-8252-3663-2 (Michael Ernst, Heiligenkreuz).
- BN 166, 2015, 144-145: Georg Sauer, Studien zu Ben Sira. Redigiert und mit einem Vorwort versehen von Siegfried Kreuzer (BZAW 440), 182 S., geb., € 69,95, Berlin / Boston: De Gruyter 2013, ISN 978-3-11-030051-2 (Johannes Marböck, Linz).
- BN 166, 2015, 146-147: Stefan Seiler, Text-Beziehungen. Zur intertextuellen Interpretation alttestamentlicher Texte am Beispiel ausgewählter Psalmen (BWANT 202), 336 S., € 45,90, Stuttgart: Kohlhammer 2013, ISBN 978-3-17-022549-7 (Fredrik Lindström, Lund).
- BN 166, 2015, 148: Bernd Kollmann, Jerusalem. Geschichte der Heiligen Stadt im Zeitalter Jesu, 192 S., geb., € 39,90, Darmstadt: Primus Verlag, Lizenzausgabe für die Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2013, ISBN 978-3-534-25667-9 (Karin Schöpflin, Göttingen).
- BN 166, 2015, 148-149: Max Küchler, Jerusalem. Ein Handbuch und Studienreiseführer zur Heiligen Stadt (OLB IV), 2. vollständig überarbeitete Auflage mit einem Beitrag von Klaus Bieberstein, geb., XII + 816 S., € 150,00, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2014, ISBN 978-3-525-50173-3 (Karin Schöpflin, Göttingen).
- BN 166, 2015, 149-151: Geoffrey Khan (ed.), Encyclopedia of Hebrew Language and Linguistics, Leiden: Brill 2013/2014: BrillOnline Reference Works, Preis auf Anfrage, E-ISBN 978-9-04742-986-9; Print: 4 volumes, € 950,00, ISBN 978-9-00417-642-3 (Thomas Hieke, Mainz).
- BN 166, 2015, 151-152: Markus Lang (Hg.), Ein neues Geschlecht? Entwicklung des frühchristlichen Selbstbewusstseins. Wilhelm Pratscher zum 65. Geburtstag ( NTOA / StUNT 105), 332 S., geb., € 99,99, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2014, ISBN 978-3-525-59364-6 (Michael Ernst, Heiligenkreuz).

## Informationen zu den BN – NF

Ab 2010: Veröffentlichung der BN – NF im Herder Verlag

<http://www.biblische-notizen.org>

<http://www.biblical-notes.org>

Biblische Notizen Neue Folge

ISSN 0178-2967

### *Schriftleitung:*

Univ.-Prof. Dr. Friedrich V. Reiterer  
Universitätsplatz 1  
5020 Salzburg, Austria

E-Mail: [friedrich.reiterer@sbg.ac.at](mailto:friedrich.reiterer@sbg.ac.at)  
Tel.: 0043-662-8044-2913

### *Redaktion:*

Biblische Notizen – Neue Folge  
z.Hd. Frau Waltraud Winkler  
Fachbereich Bibelwissenschaft und  
Kirchengeschichte  
Universitätsplatz 1  
5020 Salzburg, Austria

E-Mail: [biblische.notizen@sbg.ac.at](mailto:biblische.notizen@sbg.ac.at)  
FAX: 0043-662-8044-742913  
Tel.: 0043-662-8044-2904  
URL: [www.uni-salzburg.at/bwkg/bn.nf](http://www.uni-salzburg.at/bwkg/bn.nf)

### *Verlag:*

Verlag Herder  
Postfach  
D-79080 Freiburg

E-Mail: [kundenservice@herder.de](mailto:kundenservice@herder.de)  
FAX: 0049-761-2717-222  
Tel.: 0049-761-2717-200

### *Preise:*

Abonnement pro Heft € 30,-  
für private Bezieher € 16,-  
(unverb. Preisempf., zzgl. Versand)

Einzelbezug pro Heft € 34,-  
(unverb. Preisempf., zzgl. Versand)

Die „Biblischen Notizen“ erscheinen viermal jährlich. Beiträge werden laufend entgegengenommen und erscheinen, sofern sie formal und inhaltlich (peer-review-Verfahren) für eine Publikation in Frage kommen, sobald wie möglich.

Beiträge in deutscher, englischer oder französischer Sprache werden in elektronischer Form als word-Datei (als attachment per E-Mail, CD oder auf Diskette) und als pdf-Dokument oder als Ausdruck erbeten.

Formale Richtlinien (zu bibliographischen Angaben, zur Verwendung von Fremdschriftarten etc.) unter:

<http://www.herder.de/BN-Richtlinien> (deutsch)

<http://www.herder.de/BN-Guidelines> (englisch)

© Verlag Herder Freiburg im Breisgau 2015

[www.herder.de](http://www.herder.de)

Verlag Herder GmbH, Hermann-Herder-Str. 4, 79104 Freiburg, Deutschland

Druck: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG, Sinzheim, Deutschland